Angeldust

Tsuki no Hikari, Utsutsu no Yume

Von abgemeldet

Kapitel 1: Sakitos Awakening

Finde mich, halt mich fest, breite deine schützenden Schwingen für mich aus und hilf mir... raus aus dieser Finsternis, die mich zerfrisst, die an meinem Innersten nagt und mich so in tiefste Verzweiflung treibt.....

Selbst in Osaka wütete dieser Wolkenbruch, die Straßen glichen fast schon kleinen Bächen, als er mit seinem Kater Shinya auf der Hand aus dem Fenster blickte und nur tief aufseufzte, wie sehr er doch solche Regenmassen hasste, die ihn seelisch so stark hinunter zogen.

Seit einigen Tagen waren keine Proben zustande gekommen, da ihr zweiter Gitarrist und auch der Drummer scheinbar wie spurlos verschwunden waren und diese Tatsache schlug ihm ziemlich zu Gemüt.

// Wo stecken diese Idioten denn? // fragte der kleine, blonde Japaner mit einer leichten Wut auf seine beiden Freunde, weil für ihn die täglichen Proben sehr wichtig waren, nicht nur für ihren Bandleader Kaoru.

ich folge deiner Stimme, sie führt mich zum Meer der Hoffnung, dass sich in diesen finsteren Zeiten so weit von mir entfernt.... am Strand angelangt, keine Sicht von dir, ich beginne im Sumpf des Mitleides zu versinken....

Es war schon früher Abend, als Naitomea am Bahnhof Ueno ankam und es immer noch so sehr regnete, dass ein Weiterkommen schier unmöglich war. "Was machen wir jetzt?" fragte Hitsugi nach, der seine Freunde genau ansah und wie eine Katze den Regen so gut es ging mied, da er ihn verabscheute.

"Wir rennen, es ist ja nicht weit weg von hier" meinte Sakito, blickte den Gitarristen genau an, zog sich seine Jacke über den Kopf und rannte neben Ruka, Ni~ya und Yomi durch den Wolkenbruch. // >.<"..... saublödes Wetter, warum muss es immer mir passieren? // dachte Hitsugi fast schon verzweifelt, nahm all seinen Mut zusammen und folgte seinen Freunden durch dieses Unwetter

/ - Ist er das? - /
/ - Ja, er ist es... der mit der Jeansjacke, das ist der Engel, den unser Meister sucht - /

/ - Holen wir ihn uns? - /
/ - Natürlich - /

Nicht unweit des Hauses, das Sakitos Familie gehörte, wurden die fünf Freunde plötzlich von drei Typen aufgehalten, die scheinbar nichts gegen den anhaltenden Regen hatten. "Es wird euch nichts passieren, wenn euer Freund uns freiwillig folgt" sagte einer von ihnen, der durch sein Nasenband ziemlich auffällig war und seinen Blick zu Sakito richtete.

"Was ist, wenn wir uns weigern?" fragte Ruka auf ruhige und coole Art nach, dabei fühlte er schon deutlich in sich, wie sich seine Oni-Seite auf einen Kampf freute. Der Drummer war seit kurzem erst Bandleader von Naitomea geworden, da er diese autoritäre Auftrittsart hatte und sich normalerweise niemand gegen ihn auflehnte.

"Dann werdet ihr eben leiden müssen" sagte der kleine Japaner, der neben dem mit dem Nasenband stand, wie aus dem Nichts eine Blitzpeitsche hervorholte und damit seinen Angriff startete. "Ni~ya, Hitsugi, auf eure Posten, seht zu, dass Sakito und Yomi in Sicherheit sind" sagte Ruka im befehlenden Ton, beschwor sein Katana Shiranui und konnte so den Peitschenhieb noch rechtzeitig abblocken.

Ni~ya nickte nur, blickte zu seinen Freunden und gemeinsam mit Hitsugi, Yomi und Sakito versuchte er das Haus zu erreichen, das ja nicht mehr weit entfernt war, doch der Mann mit dem Nasenband schnitt ihnen den Weg an und griff sie mit schwarzen Blitzen an. Obwohl Hitsugi eher der Feigling war und oft aus solchen Situationen davonlief, nahm er als seinen Mut zusammen, stellte sich schützend vor Yomi und bekam so den Schlag ab.

"Hitsugi, alles in Ordnung?" fragten Sakito und Yomi gleichzeitig, als Ni~ya sich kampfbereit mit seinen Katanas vor seinen drei Freunden stellte, seinen Gegner herausfordernd ansah und Kito dem zweiten Gitarristen gerade aufhalf. Ohne es zu ahnen, kam auf die vier Musiker noch ein weiterer Unbekannter zu und startete einen dunklen Eisangriff auf Ni~ya.

"Ni~ya, pass auf" rief Sakito nur, der gerade noch den Angriff bemerkte, den Vampir beschützte, indem er ihn zur Seite stieß, die volle Ladung des Angriffes abbekam und plötzlich in ein Licht eingehüllt war, dass Hitsugi und Ni~ya sehr ungewöhnlich vorkam. // Sakito, warum... // dachte der junge Vampir gerade, als er argwöhnisch blickend einige Ghouls entdeckte und sich neben Hitsugi, der nun sich in einen Katzendämon verwandelt hatte, kampfbereit machte.

Kaskaden von Federn, Kamelien-, Kirschblüten- und Lilienblättern schossen auf einmal durch die Luft und der Mann mit dem Nasenband sah nicht gerade erfreut drein. "Aoi, Ruki, besser wir lassen die Ghouls die Arbeit verrichten, bevor uns eine Niederlage sicher ist" rief er seinen Komplizen zu, die mit einer einfachen Handbewegung mehrere Ghouls herbei riefen und sie auf Naitomea hetzten.

/ - Zero, fühlst du das auch? - /
/ - Hai, ein Lichtwesen, ein Vampir, zwei mir unbekannte Wesen und ein Mensch, nicht weit weg von uns - /

/ - Ist er etwa ein Elementar? - /
/ - Hai, er scheint gerade erwacht zu sein und ist sich seiner Fähigkeiten noch nicht bewusst - /
/ - Woher weißt du, dass er ebenfalls ein Elementar ist? - /
/ - Im Gegensatz zu einem Vampir wie dir, bin ich mit den Elementen verbunden und ein Magier wie ich sollte immer wissen, wo sich die Hüter befinden - /

Trotzig starrte Zero zu Karyu, dann blickte er Hizumi an und sie brachen genau in jene Richtung auf, aus der diese Feder-Blütenkaskade zu vernehmen war. Hizumis ungutes Gefühl war richtig gewesen, kaum dass sie die Wohnung des DESPA-Drummers erreicht hatten, wurden sie von Ghouls und niederen Kreaturen angegriffen.

Rasch machten sie sich auf den Weg, wobei Hizumi in seiner Wolfsgestalt eindeutig schneller als der Bassist war. // Alter Angeber // dachte Zero nur, der nur widerwillig sich mit Karyu zum Ort des Kampfgeschehen teleportieren ließ und er seufzte tief auf, als er die vielen Ghouls bemerkte. "Aus den Weg mit euch" rief er Hitsugi, Ni~ya, Yomi und Ruka zu, dann griff er mit einer Reihe von Feuga seine Gegner an.

Sakito hatte nun die etwas mächtigeren Schattenkriecher allein mit seinem Lichtschild erledigt und er verlor das Bewusstsein, während er wieder seine menschliche Form annahm. Hizumi blickte die vier Japaner genau an, dann warf er einen Blick zu seinen Freunden und Karyu verstand sofort, was der DESPA-Vocal meinte.

"Folgt uns, hier ist es zu gefährlich für einen Elementar wie eurem Freund hier" sagte Karyu, der mit Zero nun vor Ruka, Hitsugi, Ni~ya und Yomi stand, sie genau ansah und den bewusstlosen Sakito aufhob. "Woher sollen wir wissen, dass man euch trauen kann?" fragte Ni~ya gleich mal los, der kühl blickend Karyu ansah, sich dann aber auf einen Wink von Ruka zurück hielt und gegen seinen eigenen Willen den drei Fremden folgte.

nun ist der Kampf erwacht, ich weigere mich, der Finsternis an zu schließen, meinen innersten Ängsten nach zu geben und dich dadurch zu verlieren. Ich glaube und hoffe daran, ja ich vertraue sehr stark darauf, dass du mich finden und ins Licht zurück holen wirst...

Kaoru war fast aus allen Wolken gefallen, als er von Toshiya und auch Karyu erfuhr, dass scheinbar jemand hinter den Elementaren her ist und er brach sofort mit Totchi und Kyo nach Tokyo auf zur alten Römerkirche, die am Stadtrand lag. Dort wollten sich Hizumi, Karyu und Zero mit den restlichen drei Diru-Members treffen und Kyo merkte deutlich die Unruhe seines leader-samas.

/ - Toshiya, Kaoru, wir haben den Elementar gefunden, er ist gerade eben erwacht - /
/ - Dann muss er das Element Erde in sich inne wohnen haben - /
/ - Karyu, die Zeit rennt uns davon, wir müssen über ihn raus finden, wo DIE, Shinya und Tsukasa sind - /
/ - Zurzeit ist das unmöglich, da er bewusstlos ist - /

Kao seufzte tief auf, gerade das hatte ihm noch gefehlt, jetzt wo sie den Erdelementar gefunden hatten, war dieser nicht ansprechbar. Kyo hockte am halb

eingestürzten Kirchturm neben Toshiya und blickte gerade in die blutrote, aufgehende Sonne, als er die drei DESPA-Member mit Ni~ya, Yomi, Ruka und Hitsugi bemerkte.